

FÜR EIN STARKES
BADEN-WÜRTTEMBERG

FÜR
BW

AFD-LANDTAGSFRAKTION



ALTERS
GERECHT
LEBEN



Das Stuttgarter Rentenmodell!

Unser Konzept
einer modernen
nachhaltigen
Altersvorsorge





Gerechte Alterspension für alle – aus der AfD kommt die Lösung

Fast jede zweite Altersrente in Deutschland liegt unter 800 Euro. Die Kluft zwischen den Gutversorgten und jenen, bei denen das Gefühl wächst, mit ihrer Arbeit auf keinen grünen Zweig gekommen zu sein, ist in den letzten beiden Jahrzehnten spürbar gewachsen.

Unser Rentensystem stellt die Erwartungen der Bürger nicht mehr zufrieden. Zeit, uns zu fragen: Leben wir Deutschen in einem derart armen Land, dass wir uns ein menschenwürdiges Leben im Alter nicht mehr leisten können? Oder leben wir in einem Land, in dem gewachsene Abläufe und Besitzstände zu einer Ineffizienz verkrustet sind, die der heutigen Wirklichkeit nicht mehr gerecht werden – und mehr Probleme schaffen, als sie lösen?

Wir, die AfD-Fraktion im Landtag von Baden Württemberg, sind der Meinung, dass der gesamte wirtschaftliche Erfolg der Bundesrepublik Deutschland ausreicht, um für alle Einwohner unseres Landes eine gerechte Altersversorgung sicherzustellen.

Wir sind der Meinung, dass wir nicht in einer Situation des Mangels an Ressourcen leben, sondern in einer Situation des Mangels an Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist die Grundvoraussetzung des gesellschaftlichen Friedens. Gerechtigkeit schafft Zuversicht auch für die kommenden Generationen und motiviert sie, sich für unser Gemeinwesen einzusetzen und es zu stärken. Es ist darum geboten, dass sich alle Leistungsträger, alle Ertrag und Mehrwert bringenden Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit solidarisch an der Finanzierung einer gerechten Altersversorgung beteiligen und dass zugleich die Lebensleistung eines jeden Einzelnen gebührend gewürdigt wird. Niemand in Deutschland soll im Alter als Bittsteller des Staates auftreten und sich entwürdigt fühlen: Unsere elementare Forderung ist Gerechtigkeit.

Unser Konzept

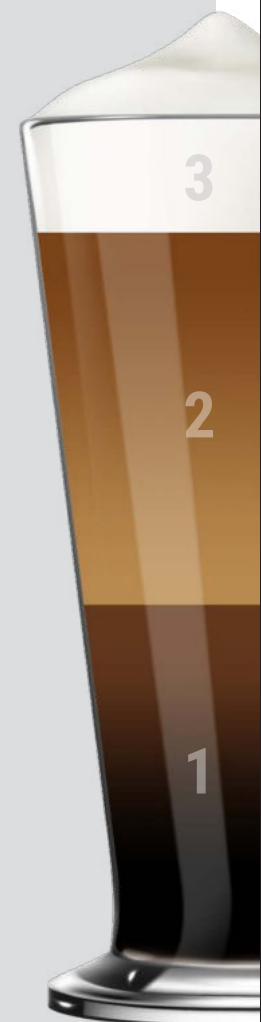
Unser Konzept der gerechten Altersversorgung für alle wollen wir Ihnen mit dieser kleinen Broschüre erklären. Zur Veranschaulichung nennen wir dieses Konzept **Cappuccino-Modell**, denn wie der gleichnamige Kaffee besteht es **aus drei Bestandteilen**, die ein Ganzes bilden (siehe rechts).

Und schließlich soll – und dieses Merkmal ist zentral – dieses Modell, das den **gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land stärken** und unser System der Altersversorgung wieder zukunftsfähig machen wird, von einer von der Politik unabhängigen Einrichtung, der Deutschen Pensionskasse, verwaltet werden. Diese macht den Zugriff politischer Gelüste auf die Alterssicherung der Bürger unmöglich.

Das Stuttgarter Rentenmodell!

- 1** Anspruch auf eine existenzsichernde bedingungslose **Sockelpension**
- 2** Ansprüche aufgrund der **Anerkennung der Lebensleistungen** der Versicherten, darunter:
 - eine **Erwerbstätigenpension**
 - ein Faktor, um den die Erwerbstätigenpension durch die sich in einer Elternschaft der Erwerbstätigen äußernde **Willkommenskultur für Kinder (WKK)** gesteigert werden kann
 - ein Zuschlag auf die Erwerbstätigenpension für das **ehrenamtliche Engagement** in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (**BOS-Pension**)
- 3** **Erlöse aus privater Altersvorsorge**, deren Höhe der Einzelne selbst bestimmen kann

Jedes Konzept, das in einer freiheitlichen sozialen Marktwirtschaft Akzeptanz finden und tatsächlich das Altersversorgungssystem erfolgreich reformieren und zukunftsfähig machen will, muss **Verteilungsgerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und Leistungsgerechtigkeit** miteinander in Einklang bringen. Diesem hohen Anspruch wird unser Konzept gerecht. Lassen Sie uns Ihnen jetzt unsere **Vision** für eine gerechte Alterssicherung darlegen.



1 | Bekämpfung der Altersarmut

DERZEITIGER ZUSTAND

Von Armut im Alter bedrohte Menschen können zwar eine steuerfinanzierte Grundsicherung beantragen, die jedoch von einer entwürdigenden Bedürftigkeitsprüfung abhängig gemacht wird. Die Mehrheit der Bedürftigen nimmt die Grundsicherung aus Scham oder aus Unwissen über ihr Vorhandensein nicht in Anspruch. Nur gut eine halbe Millionen alter Menschen nutzt die Grundsicherung im Alter. Dabei dürft die Zahl der Bedürftigen im Alter mehrere Millionen betragen. **Altersarmut** wird daher kaum bekämpft.

UNSER VORSCHLAG

» Die Sockelpension

- sie rückt an die Stelle der Grundsicherung im Alter
- sie ist Ausdruck gesamtgesellschaftlicher **Solidarität**
- ihr Leistungsumfang deckt das soziokulturelle **Existenzminimum** ab (derzeit 750 €)
- Anspruch auf sie hat jeder im Alter ab 65 Jahren, der seinen Wohnsitz in Deutschland hat
- sie wird auch für diejenigen in der Euro-Zone ausbezahlt, die 35 Jahre in die Pensionskasse einbezahlt haben
- sie ist eine Pauschalleistung **ohne entwürdigende Bedürftigkeitsprüfung**
- als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wird sie durch eine **Wertschöpfungsabgabe** und ggf. staatliche Mittel finanziert

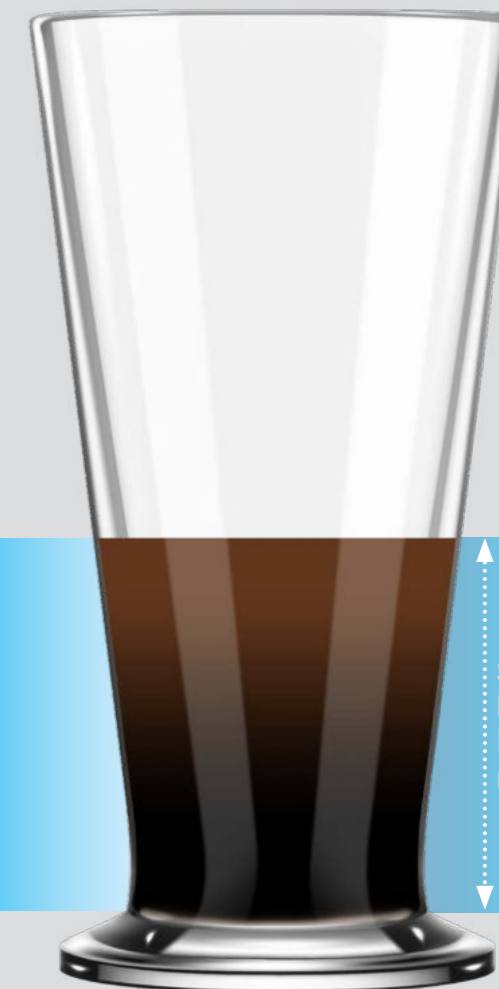
Das Stuttgarter Rentenmodell!



» Sockelpension = Espresso

Die Espresso-Schicht des Cappuccino bezieht sich auf die Absicherung der Existenz alter Menschen bzw. die Bekämpfung der Altersarmut.

Niemand soll im Alter zum Bittsteller des Staates werden!



Sozio-
kulturelles
Existenz-
minimum

1



ANERKENNUNG DER LEBENSLEISTUNGEN

2a | Erwerbsbiografie

DERZEITIGER ZUSTAND

Die gesetzliche Rentenversicherung erfüllt die gesamtgesellschaftlichen Anforderungen nur unzureichend. Erhebliche Teile der Bevölkerung (Beamte und Freiberufler) sind zugunsten von Sonderversorgungssystemen herausgenommen. Lediglich die abhängig Beschäftigten werden zur Finanzierung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe herangezogen. Häufig werden Menschen mit lebenslangen Arbeitsleistungen mit Ansprüchen unter dem Existenzminimum abgespeist.

UNSER VORSCHLAG

Die Erwerbstätigenpension

- ihre Leistungen bauen auf dem Existenzminimum auf und werden nicht mit ihm verrechnet
- ihr Versichertenkreis wird auf **alle** Erwerbstätigen ausgedehnt
- sie garantiert dem Medianverdiener zusammen mit der Sockelpension bei 45 Erwerbsjahren einen **Anspruch auf 70% des Nettolebenserwerbseinkommens**
- sie wird durch die Versicherungsbeiträge aller Erwerbstätigen und staatliche Mittel finanziert



Das Stuttgarter Rentenmodell!

Erwerbstätigenpension
= Milchsicht (2a)

Diese Milchsicht des Cappuccino bezieht sich auf die Anerkennung der Lebensarbeitsleistung.

70%
des durchschnittlichen
Netto-
Lebens-
erwerbseinkommens

Sozio-
kulturelles
Existenz-
minimum

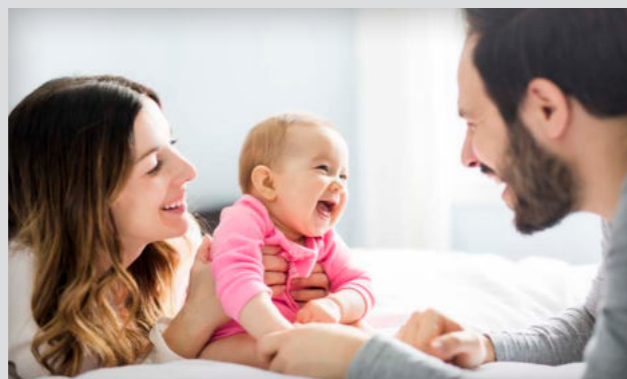
2a

1

» WKK-Pensionsfaktor

Es ist zentrale Aufgabe in einer Solidargemeinschaft, die Erziehungsleistungen der Eltern zu kompensieren und ihnen zudem Anerkennung für ihren unverzichtbaren Beitrag zur Gesellschaft zukommen zu lassen. Während dies – monetär betrachtet – in Zeiten des Erwerbslebens insbesondere durch Entlastungen geschehen soll, hat es im Ruhestand durch einen finanziellen Mehrwert Ausdruck zu finden. Eine **Willkommenskultur für Kinder (WKK)** muss sich in gebührendem Maße in den Altersbezügen widerspiegeln. Kinder sollen dabei jedoch kein Geschäftsmodell werden, weshalb eine Anerkennung auch immer an die Gesamtlebensleistung gekoppelt sein muss.

Nach dem vorliegenden Modell soll die Erwerbstätigenpension um einen festzulegenden Prozentsatz für alle Elternteile – den **WKK-Pensionsfaktor** – erhöht werden, die sich an der Erziehung der Kinder beteiligen. Durch die mögliche Teilung der Ansprüche, sowie die Übernahme der Ansprüche nach dem Ableben eines Partners, wirken wir der Altersarmut insbesondere von Müttern wirksam entgegen. Die Entscheidung, Kinder zu bekommen und Verantwortung für diese zu übernehmen, darf weder in jungen Jahren noch für das Alter ein existenzielles finanzielles Risiko darstellen.



Das Stuttgarter Rentenmodell!

» WKK-Pensionsfaktor
= Milchsicht (2b)



2b

» BOS-Pension

Die flächendeckende Einsatzbereitschaft im Bereich der **Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes** kann nur deshalb gewährleistet werden, weil sich Freiwillige engagieren und bereit sind, Entbehrungen hinzunehmen und sich und ihr Leben in Gefahr zu bringen, um andere zu retten. Würden sich nicht so viele ehrenamtliche Helfer für diese Dienste finden, hätte der Staat dies zu kompensieren oder die Folge wäre eine deutlich schlechtere Notfallversorgung, was einem zivilisatorischen Rückschritt gleichkommt. Eine Anerkennung dieser **gesellschaftlichen Gemeinnützigkeit** ist daher mehr als angebracht.

Das vorliegende Modell sieht daher den Erwerb von Pensionsansprüchen aus ehrenamtlich geleisteten Dienstzeiten im Rahmen der Tätigkeit für eine der **Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)** vor. Berücksichtigt werden hierbei Einsatzzeiten, Übungsdienste, Ausbildungen und sonstige Zeiten, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen. Errechnet wird die **BOS-Pension** anhand eines jährlich festzulegenden fiktiven Stundenentgelts. Die Retter bei Feuerwehren, THW und Rettungsdiensten erhalten somit nicht nur Respekt, sondern auch eine gesamtgesellschaftliche Anerkennung für ihre freiwillige Einsatzbereitschaft.



Das Stuttgarter Rentenmodell!

» BOS-Pension
= Milchsicht (2c)





PRIVATE VORSORGE

3 | Eigenverantwortliches Handeln

IST-ZUSTAND

Bei Modellen kapitalgedeckter Altersvorsorge muss ein Versicherter ein Vielfaches dessen ansparen, was er am Ende dann tatsächlich im Sinne der Kaufkraft hat. Er muss die Inflation ausgleichen. Wenn wir von einer mittleren Inflation von etwa zwei Prozent ausgehen, reduziert sich jedes Kapital in einem Zeitraum von 45 Jahren um zwei Drittel. Deshalb ist eine Lösung, die sich ausschließlich auf das Ansparen von Kapital verlässt, am Ende **keine stabile Säule der Altersvorsorge**. Profiteure sind hier letztlich nur die Finanzkonzerne.

UNSER VORSCHLAG

Private Vorsorge

- bei der privaten und betrieblichen Altersvorsorge sollen **alle steuerlichen Subventionen entfallen**
- wer eine kapitalgedeckte Altersvorsorge wählt, trägt das damit verbundene Risiko selbst, wird aber von der durch Sockel- und Erwerbstätigenpension gewährleisteten Sicherheit aufgefangen



Das Stuttgarter Rentenmodell!

Private Vorsorge = Sahne

Die Sahne-Schicht des Cappuccino bezieht sich auf Modelle kapitalgedeckter privater Altersvorsorge.



3

2

1



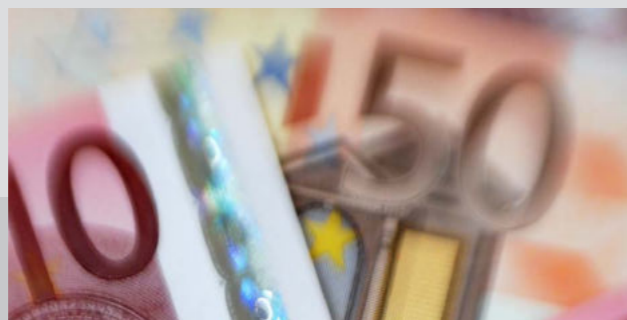
Innovative und alternative Finanzierung von Teilen des Pensionssystems



Die Wertschöpfungsabgabe

Als eine wichtige Finanzierungsgrundlage der Deutschen Pensionskasse wird eine Wertschöpfungsabgabe eingeführt:

- sie dient der Sicherstellung und Verbesserung der Altersversorgung
- sie ist sowohl von Privatunternehmen als auch von öffentlichen Körperschaften zu entrichten
- sie ergänzt die Versicherungsbeiträge im Rahmen der Erwerbstätigenpension und die staatlichen Zuwendungen an die Pensionskassen um eine dritte Finanzierungssäule
- sie substituiert den abzuschaffenden Arbeitgeberanteil der derzeitigen gesetzlichen Rentenversicherung
- sie setzt Impulse für den Arbeitsmarkt durch die massive Senkung der Lohnnebenkosten in personalintensiven Wirtschaftsbranchen (z.B. Baugewerbe, Handwerk, Gastronomie)
- vor ihr können die deutschen Unternehmen – nicht wie im Fall der Unternehmenssteuern – nicht ins Ausland fliehen, weil sie dort fällig wird, wo die Wertschöpfung stattfindet
- mit der Wertschöpfungsabgabe werden auch Weltkonzerne wie Amazon, Apple und Google an den Sozialkosten direkt beteiligt

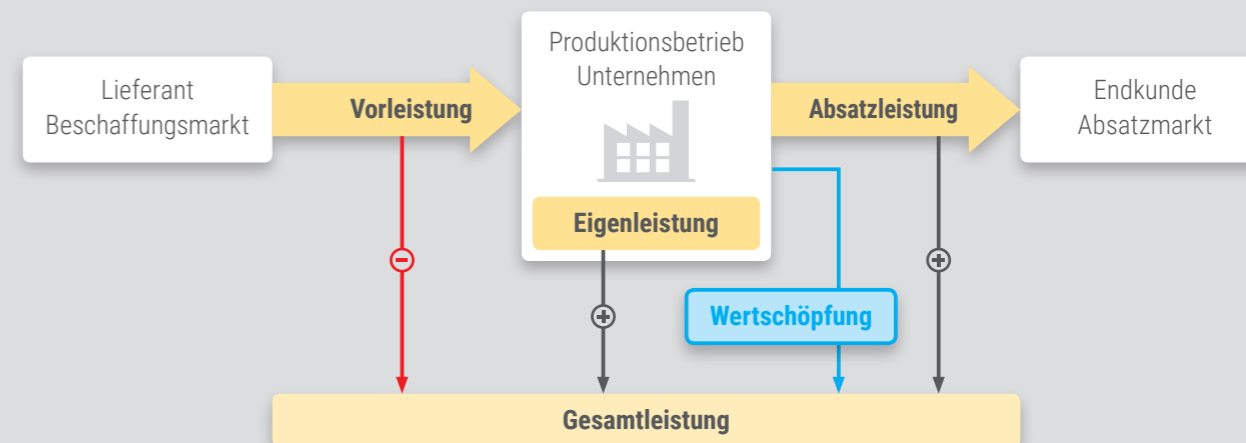


Eine Abgabe für alle Wirtschaftsteilnehmer

Die Bruttowertschöpfung wird bei Marktproduzenten als Differenz zwischen dem Produktionswert (zu Herstellpreisen) und den Vorleistungen berechnet. Sie ist prinzipiell frei von Doppelzählungen.

Da der Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck sich als Nichtmarktproduzenten betätigen, wird die Bruttowertschöpfung durch Addition der Aufwandsposten (Arbeitnehmerentgelt, Abschreibungen) ermittelt.

Somit können alle Wirtschaftsteilnehmer ob privatwirtschaftlich oder staatlich organisiert ihren Beitrag zur Wertschöpfungsabgabe leisten.



$$\text{Wertschöpfung} = \text{Gesamtleistung} - \text{Vorleistungen}$$

**ALTERS
GERECHT
LEBEN**



Die Kernpunkte des Stuttgarter Rentenmodells

FÜR EIN STARKES
BADEN-WÜRTTEMBERG

**FÜR
BW**

AFD-LANDTAGSFRAKTION

- Überführung der bisherigen Rentenversicherung in eine **Deutsche Pensionskasse**
 - **Souveränität und Autonomie** der Pensionskasse
 - begriffliche Aufwertung des Alterseinkommens: jeder erhält eine **Pension**, Rente war gestern
 - **alle** zahlen in die Pensionskasse ein
 - die **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** der Altersversorgung wird durch eine **Wertschöpfungsabgabe** mitfinanziert
 - gleiche Pensionsberechnung in Ost und West
-
- Garantie des Existenzminimums durch eine **Sockelpension**
-
- auf Sockelpension aufsetzende **Erwerbstätigenpension**
 - zusammengenommen garantieren Sockel- und Erwerbstätigenpension dem Medianverdiener bei etwa 45 Erwerbsjahren einen **Anspruch auf 70% des Nettolebenserwerbseinkommens**
-
- Willkommenskultur für Kinder: Erwerbstätige werden für ihre Elternschaft belohnt (**WKK-Pensionsfaktor**)
 - Gemeinnutz muss sich lohnen: Freiwillige werden für ihr Engagement in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) belohnt (**BOS-Pension**)
-
- Finanzierung der Altersvorsorge durch Versicherungsbeiträge, allgemeine Steuermittel und eine den Arbeitnehmeranteil substituierende **Wertschöpfungsabgabe**
 - Rückkehr zu einer Drittelparität der Finanzierung der Altersversorgung durch Staat, Erwerbstätige und Unternehmen
-
- Beitragsbemessungsgrenze entfällt
 - Doppelbesteuerung der Pension entfällt; keine Besteuerung der Pensionszahlungen
 - versicherungsfremde Leistungen werden ausgelagert oder müssen – wie WKK-Pensionsfaktor und BOS-Pension – aus Steuermitteln finanziert werden